

Ergebnisse der AG "Familien mit Fluchterfahrung in den Frühen Hilfen"

Fachbereich 250
Angela Hollstein
Telefon: 0761 2187-2580
Unser Zeichen: 250.8.80
Freiburg, den 28.11.2018

Bedarfslagen der Familien und Fachkräfte und Diskussionsergebnisse:

- **Fehlende Hebammen:** notwendige politische Veränderungen sind im Landkreis nicht zu regeln; Familien mit Fluchterfahrungen sind besonders betroffen, da sie durch fehlendes Wissen unserer Strukturen häufig erst nach der Geburt eine Hebamme suchen
- **Gesundheitsaufklärung:** erfolgt durch Einzelberatung der Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen (Baby im Blick), Kurse werden von profamilia angeboten
- **Verhütungsmittel:** Kostenübernahme von Verhütungsmitteln an verschiedenen Stellen möglich, Verfahren nicht transparent
- **Kinderbetreuung:** es fehlen besonders in ländlichen Gebieten Angebote für Kinder von 1-6 Jahren
- **Angebote für Familien mit Fluchterfahrung in den Frühen Hilfen:** die AG hat eine Liste mit Angeboten erstellt (siehe Anhang)
- **Angebote im Hochschwarzwald:** Angebotsvielfalt fehlt, einzelne Angebot in der GU Löffingen und das Projekt FamKiTa (siehe Angebotsliste) wurden aufgebaut
- **Sprachproblematik:** es stehen im Landkreis Dolmetscher, pädagogische Mittler und Laiendolmetscher zur Verfügung, Problem der Finanzierung bei kleinen Trägern
- **Öffentlicher Nahverkehr:** insbesondere in ländlichen Regionen schwierig, Familien können die Fahrten zu Angeboten oft nicht finanzieren, öffentlicher Nahverkehr oft unzureichend vorhanden; bei STÄRKE-Angeboten/offenen Treffs: Übernahme der Fahrtkosten bei Teilnahme durch Anbieter möglich
- **Angebote bei Traumatisierung:** Refugium (Caritasverband, RefuDocs) nur beschränkt für Landkreisbewohner nutzbar
- **Sprachkurse Mütter:** Probleme bei der Kinderbetreuung (gemischte Altersstruktur der Kinder, Anwesenheit der Kinder im Unterricht, strenge Vorgaben für die Betreuung), Angebot im Hochschwarzwald: Willkommen Vielfalt 3/Diakonisches Werk (siehe Liste)
- **Informationen zwischen den Fachkräften (z.B. bei Umzügen/hohem Bedarf):** Landratsamtintern gute Kooperation, Ansprechpartner der Abteilung Sozialhilfe und Flüchtlinge: Finanzen/Herr Gwarys, Ausländerbehörde: Frau Demuth, Belegungsmanagement; Herr Senaya und Herr Balke; unzureichende Absprachen über Zuständigkeiten, sobald mehrere Helfer (Fachkräfte, Ehrenamt) die Familie betreuen